



Evangelische
Kirchengemeinde
Wermelskirchen

GemeindeBrief

September-November 2013

Demenz - was ist das ?

> Seite 3

Spur8

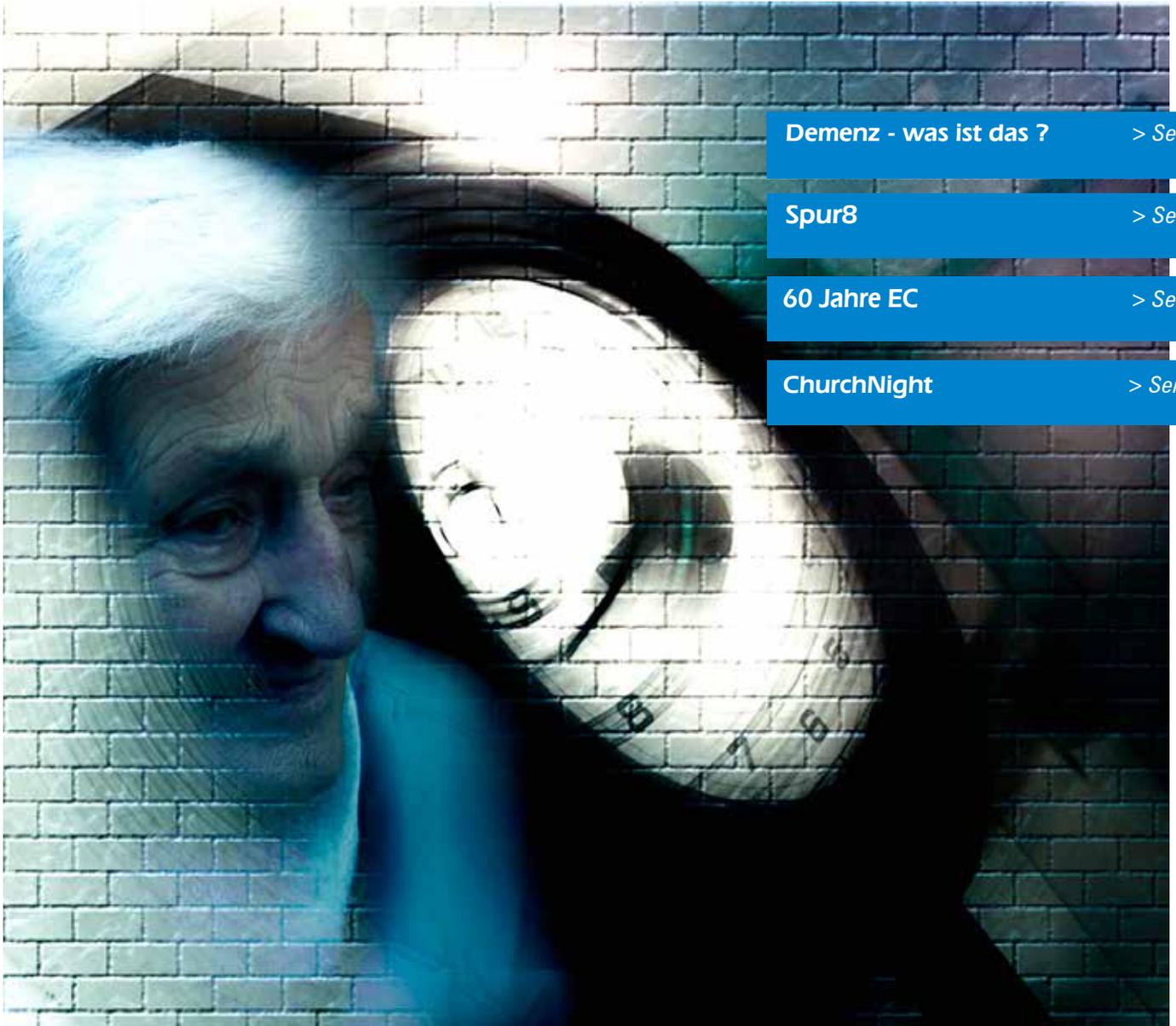
> Seite 27

60 Jahre EC

> Seite 28

ChurchNight

> Seite 31





*Liebe Leserin, lieber Leser,
die alte Dame sitzt am Fenster und schaut
auf die Straße, jeden Tag. Früher hat sie
noch zurück gewunken, wenn jemand
vorbei kam, doch das ist lange her.
Viel hat sie erlebt:*

*Zwei Weltkriege, Kinder groß gezogen, gearbeitet.
Familienangehörige und Freunde auf dem Friedhof
verabschiedet.
Heute sitzt sie nur noch still am Fenster.
Ihr Tag ist betreut, sie ist nicht allein; doch Freude
und Lächeln ziehen über ihr Gesicht, wenn ich bei ihr
herein schaue.
Meinen Namen hat sie vergessen, meistens fällt ihr die
Straße ein, in welcher ich wohne.
Und singen kann sie noch!
„Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen
Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen weithin über alle
Welt?
Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht
eines fehlet!“
Auch den Schluss des Liedes hat sie nicht vergessen:
„Kennt auch dich und hat dich lieb!“
Dieses alte Kinderlied sagt doch alles,
Gott kennt auch dich - und mich - und hat uns lieb!
Ist das nicht tröstend und beruhigend in einer Welt
der inneren Einsamkeit und Demenz?*

*Anlässlich des Weltalzheimertages am 21. September
behandeln wir in diesem Gemeindebrief das Thema
„Demenz“, und wir haben uns bemüht für Betroffene
und ihre Angehörigen, einige Hilfen und Anregungen
in diesem Bereich aufzuzeigen.*

*Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre Margit Ziesemer*

■ IN DIESER AUSGABE

Besinnung	3
Literaturvorschläge zum Thema Demenz	4
Demenz – was können wir tun?	5
Gottesdienste zum Thema „Demenz“	6
Weitere Angebote zum Thema „Demenz“	7
Betreuungsverein im Diakonischen Werk Lennep	8
Seelsorge mit dementen Menschen	9
Seniorenfreizeit 2014	10
Leben	
Aus unserer Diakoniestation	14
Diakonische Angebote	16
Wen möchten Sie sprechen?	17
Impressum	17
Gottesdienstplan	18
Neuanfang in der Konfirmandenarbeit	19
Andere Gottesdienste	20
Gruppen und Kreise	20
Hier ist was los	
Spur8 – Herzliche Einladung zum Gemeindegemeinschaftsabend	27
60 Jahre Jugendbund „Entschieden für Christus“	28
Trauercafé in Hüniger	28
KirchenKino	29
Trödelannahme für den Basar	30
Stadtkirchenbasar	30
Erntedank und mehr	30
Staudenbörse	30
ChurchNight	31
Kinderbibeltag Tente: „Zachäus komm!“	32
Luther aus katholischer Sicht	32
Ausstellung „Flucht und Vertreibung“	32
Adventsbasteln	33
Trödelmarkt mit Basar des Mütterkreises Tente	33
Der Männer-Morgen in Remscheid	33
Frauenfrühstück im Bürgerzentrum	34
Adventsmarkt in Burg	34
Dorfspatzen	34
Neues aus dem Sonntagscafé in Hüniger	34
Kinderseite	35
Zum guten Schluss	36

Besinnung

„Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen. Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir“ (Jesaja 49,15-16)



Die Vorstellung, dass eine Mutter ihr Kind vergisst, es nicht mehr wahrhaben will, ist so unbegreiflich, dass sie in diesem Wort als das schlechthin Undenkbare dargestellt wird.

Natürlich ist der Zusammenhang dieses Wortes zunächst ein konkreter historischer: Im babylonischen Exil fragt sich Israel mit bangem Herzen: Sollte Gott uns vergessen, aufgegeben haben? Und die Antwort aus dem Mund des Propheten lautet: Dass Gott sein Volk vergisst, ist ebenso unmöglich, wie eine Mutter jemals ihr Kind vergessen könnte. Das dürfte in aller Regel bis heute gelten: Die Verbindung zwischen Mutter und Kind, zwischen Eltern und Kindern ist von einer Stärke und Intensität, die mit nichts zu vergleichen ist.

Um so erschreckender, wenn nun genau das passiert: Dass die eigene Mutter, der eigene Vater mich nicht mehr erkennt. Und zwar nicht aus Bosheit, aus Desinteresse oder sonstwie aus eigenen Stücken, sondern als Folge der heimtückischen Krankheiten, die in dieser Ausgabe thematisiert werden: Demenz,

Alzheimer und ihre verwandten Erscheinungen. Es ist schlimm, mitanzusehen zu müssen, wenn einem Menschen die Erinnerung entwindet; es beschämt

mich und bereitet mir Pein, wenn ich dem anderen bei seinen hilflosen Versuchen zuschauen muss, die Fetzen der Erinnerung festzuhalten, die sich nach und nach auflösen.

Es ist tieftraurig, wenn sich zwischen mich und den geliebten Menschen nach und nach die Mauer des Vergessens schiebt und ich mir bewußt werde, dass es aus dem Tunnel der Erinnerungslosigkeit keinen Rückweg mehr gibt.

Am schlimmsten aber – so habe ich es in vielen Gesprächen gehört und verstanden – ist der Moment, wenn mich die eigene Mutter, der eigene Vater nicht mehr wiedererkennt. Da kann ich mir noch so oft sagen, dass es ohne jede Absicht, gar böse Absicht, geschieht: Der Schock, von den eigenen Eltern nicht mehr wahrgenommen zu werden, reicht so tief in die Schichten unserer Seele hinein, dass es mich fröstelt und graust. Für viele Angehörige ist das der Moment, in dem der Abschied vom geliebten Menschen endgültig und unumkehrbar begonnen hat.

Angesichts der erschütternden Wucht solcher Erfahrung wird mir wieder neu bewußt, wie oft und stark die Bibel gerade das göttliche Erinnern betont. Sei es in der Gottesvergessenheit des Volkes oder des Einzelnen: Immer wieder werden wir daran erinnert, dass Gott nicht vergisst, dass kein Leben bei ihm verloren ist, dass jedes Schicksal in seinem Gedächtnis aufbewahrt und unauslöschlich eingezeichnet ist: Gott „vergisst nicht das Schreien der Elenden“, heißt es in Psalm 9; auf die bange

Frage „Hat Gott vergessen, gnädig zu sein“ lautet die trostreich-trotzige Antwort: „Du hast doch dein Volk erlöst; du bist der Gott, der Wunder tut; dein Weg, Gott, ist heilig“ – und darum kann ich mich auf dein Erbarmen und dein Erinnern verlassen (Psalm 77). Und aus dem Neuen Testament ist die geradezu zärtliche Versicherung Jesu überliefert, dass selbst von den winzigen Spatzen nicht einer vor Gott vergessen sei - um wie viel mehr also das Leben der von ihm geliebten Menschen (Lk 12,6f.)!

„Was ist der Mensch, dass du, Gott, seiner gedenkst?“, fragt der 8. Psalm nur scheinbar verzagt, denn in dieser rhetorischen Frage liegt schon die Antwort beschlossen: Er, Gott, erinnert und bewahrt jedes einzelne Leben in seinem Gedächtnis, auch und gerade jenes, das im Dunkel des menschlichen Vergessens – sei es des eigenen oder das der anderen – entschwindet. Ja, vielleicht sogar so: Gott ist das Erinnern, das Gedächtnis der Welt in einem ganz umfassenden und endgültigen Sinn.

Es mag ein langer, schmerzlicher Prozess sein, bis mich dieser Gedanke zu trösten vermag, wenn ich der Not des Vergessens hilflos gegenüber stehe. Ich darf es aber mir und dem geliebten Menschen sagen lassen: Auch du bist mit deinem Leben bei Gott aufgehoben und in seiner Erinnerung geborgen.

Volker Lubinetzki

Literaturvorschläge zum Thema Demenz

„Der alte König in seinem Exil“

(dtv 2011)

Arno Geigers Buch „Der alte König in seinem Exil“ wurde im vergangenen Jahr in allen großen Feuilletons begeistert rezensiert. Geiger schreibt in diesem Buch über seinen Vater, der an Alzheimer erkrankt ist; wie die Krankheit langsam seine Erinnerung und seine Orientierung in der Gegenwart auflöst und ihm sein Leben abhanden kommen lässt. Der Sohn begleitet den Vater über Jahre und schließt noch einmal neue Freundschaft mit ihm. (Auszuleihen in der Stadtbibliothek)



„Komm her, wo soll ich hin?“

(Westend 2012)

Sophie Rosentreter hat jahrelang ihre demenzkranke Großmutter gepflegt und noch zahllose

glückliche Momente mit ihr erlebt. Sie hat aber auch gemerkt, dass das Thema Demenz hierzulande immer noch ein Tabu ist – trotz 1,3 Millionen Demenzkranker. 2030 werden es wegen der steigenden Lebenserwartung wohl doppelt so viele sein..

(Auszuleihen in der Stadtbibliothek)



Demenz – was können wir tun?

Das Thema „Demenz“ ist in den letzten Jahren zunehmend ins öffentliche Interesse gerückt – nicht zuletzt durch den gravierenden Anstieg der an Demenz erkrankten Menschen auf Grund der gestiegenen Lebenserwartung in Deutschland. Dabei wird unter dem Begriff „Demenz“ eine Reihe von unterschiedlichen Erkrankungen zusammengefasst, die zwar verschiedene Ursachen haben, in ihren Auswirkungen aber sehr ähnlich sind.



Für jeden von uns eigentlich selbstverständliche Fähigkeiten und Verhaltensweisen, wie z.B. das Gedächtnis, das Denkvermögen, die Orientierung in gewohnter Umgebung, das Einhalten sozialer Umgangsformen und emotionale Regulierung, zuletzt die Sprache und körperliche Bewegung, werden durch die Demenz beeinträchtigt und erfordern in zunehmendem Maß Rücksichtnahme und Hilfestellung. Dringender Handlungsbedarf ist also gegeben und mit der Einrichtung von regionalen

Demenz-Service-Zentren und Informationsseiten im Internet wird inzwischen versucht, geeignete Hilfsangebote z.B. im Rahmen der Pflegeversicherung zu vermitteln (Adressen s. unten). Und dennoch – in meinem beruflichen und privaten Alltag begegnet mir immer wieder eine große Unsicherheit und Ratlosigkeit, wie wir mit betroffenen Menschen umgehen sollen. Wie erreiche ich einen geliebten Menschen, der mich nicht mehr erkennt? Wie gehe ich mit auffälligem, wie mit aggressivem Verhalten um? Wie reagiere ich auf Unverständnis und negative Reaktionen der Umgebung? Wie verkrachte ich den schleichenden Verlust eines mir nahe stehenden Menschen? Was kann ich tun, was soll ich sagen?

In Ermangelung einer ursächlichen Therapie der Demenz rücken Fragen der Alltagsgestaltung, des Lebens mit Demenz in den Vordergrund. Gegen die zunehmende Orientierungslosigkeit hilft es, den Tagesablauf klar zu strukturieren und in gewohnter Umgebung bleiben zu dürfen. Wenn die Verständigung über unsere komplexe Sprache nicht mehr möglich ist, werden Tonfall, Gestik und Mimik zunehmend wichtig. Wenn die Gegenwart immer komplizierter zu werden scheint, kann die Erinnerung

an frühere Zeiten Sicherheit gewähren. Und wenn auch viele alltägliche Handlungen nicht mehr möglich sind, gilt es, durch viel Geduld und Ermutigung, die Selbständigkeit in kleinen Dingen so lange wie möglich zu erhalten. Meist sind es die Angehörigen, die all dies als ihre Aufgabe übernehmen und nicht selten an ihre eigenen Grenzen stoßen.

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“ – so heißt ein afrikanisches Sprichwort. Auch die Betreuung von Menschen mit Demenz kann so eine Aufgabe für ein „ganzes Dorf“, für unsere Stadt, für unsere Kirchengemeinde sein. Jeder und jede von uns kann dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz so lange wie möglich Teil unserer Gemeinschaft bleiben können und sich nicht aus Scham und Enttäuschung zurückziehen. Aufmerksam sein, um zu erkennen, wann Hilfe nötig ist, geduldig sein, um Eigenständigkeit zu erhalten und respektvoll sein im Umgang mit lebenserfahrenen Persönlichkeiten – das können wir tun, um Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen das Leben etwas leichter zu machen.

Sonja Raschkowski

www.deutsche-alzheimer.de
www.bmg.bund.de/pflege/demenz.html
www.demenz-service-nrw.de
www.stiftung-tannenhof.de/cms/demenz-servicezentrum.html

Weitere Angebote zum Thema Demenz im Rahmen der Schulungsreihe für pflegende Angehörige und Interessierte

Die **Auftaktveranstaltung** findet am **Mittwoch, 25. September** von 18.00 bis 19.30 Uhr im Kleinen Saal des Bürgerzentrums / Rathaus, Telegrafenstr. 29-33, statt. Es referiert Monika Wilhelmi (DSZ Bergisch Land) zum Thema „Gemeinsam mit Demenz leben – Auch Angehörige sind betroffen“.

Am **Mittwoch, 2. Oktober** zeigt das Kirchen kino passend zum Thema den Film „Vergiss mein nicht“.

Die weiteren Termine finden in den einzelnen Einrichtungen am späten Nachmittag statt. Parallel zu den Vorträgen und Aktionen wird nach vorheriger Anmeldung in den Nebenräumen fachliche Betreuung für Menschen mit Demenz angeboten, um einerseits den Besuch überhaupt möglich zu machen und andererseits diese Form der Betreuung kennen-zulernen.

Mittwoch, 2. Oktober, 17.00 – 18.30 Uhr im Haus Vogelsang: „Mach ich eigentlich alles falsch? – Gemeinsam den Alltag meistern“. Mit Rainer Cramer-Utsch (Ev. Altenzentrum Haus Vogelsang).

Mittwoch, 9. Oktober, 17.00 – 18.30 Uhr in der Tagespflege Ars Vivendi, Südstr. 45, Dabringhausen: „Gemeinsam selbstbestimmt leben



– Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Mit Birgit Reinel (Betreuungsverein Diakonisches Werk des Kirchenkreises Lennep e.V.).

Mittwoch, 16. Oktober, 17.00 – 18.30 Uhr im Restaurant „Vier Jahreszeiten“ im Carpe Diem, Adolf-Flöring-Str. 24: „Kraft schöpfen in der Stille – Gemeinsam weitergehen“. Mit Katharina Sachser (Gesprächskreis für Pflegende Angehörige).

Mittwoch, 23.10.2013, 17.00 – 18.30 Uhr in der Tagespflege der Diakonie, Dörpfeldstr. 44: „Gemeinsam meditativ tanzen“. Mit Gertrude Struminski (Leiterin der Tagespflege der Diakonie).

Sollten Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an:

Sabine Salamon, Senioren- und Pflegeberatung / Sozialamt Stadt Wermelskirchen, Telegrafenstr. 29-33

E-Mail: s.salamon@wermelskirchen.de; Telefon: 0 21 96-71 05 41

GEMEINSAM LEBEN LERNEN

Für Menschen, die gerne den Gottesdienst besuchen möchten, aber aufgrund ihrer körperlichen Beschwerden nicht allein kommen können, kann ein Fahrdienst auch für Rollstühle von den Einrichtungen, die zum Arbeitskreis ReVivio gehören, zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten, sich dafür bis zum 18.9.2013 bei der Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Wermelskirchen, Sabine Salamon, Telefon: 0 21 96 / 71 05 41, zu melden.



Das Team des Betreuungsvereins im Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Lennep stellt sich vor

- Wir führen gesetzliche Betreuungen durch, beantworten Fragen und geben Anregungen zum Thema Betreuungen.
- Wir bieten ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern Beratung und Begleitung in Betreuungsfragen an.

- Wir beraten und informieren über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen in Einzelgesprächen oder im Vortrag.

Sie erreichen Frau Reinel, Frau Larsen, Frau Hartmann und Herrn Drost im Beratungszentrum des Diakonischen Werkes in Remscheid, Kirchhofstraße 2, Telefonnummer 02191-5916090. www.diakonie-kklennep.de

Ein kurzer Einblick in unsere Arbeit als gesetzliche Betreuer und Betreuerinnen

Herr M. lebte nach dem Tod seiner Frau allein in der Wohnung, die 28 Jahre lang sein Zuhause war. Das plötzliche Alleinsein und die große Trauer machten es ihm zunehmend schwerer, seinen Alltag zu strukturieren. Zu seinen weit entfernt wohnenden Kindern hatte Herr M. keinen Kontakt mehr. Er fühlte sich einsam und verloren und konnte sich nicht mehr selbst organisieren. Da half es leider auch nicht viel, dass sich seine Nachbarn, rührend um die grundlegen-

den Dinge kümmerten.

Eine Betreuerin des Evangelischen Betreuungsvereins wurde nach einem ärztlichen Gutachten mit den Aufgaben der Gesundheitsfürsorge, der Vermögenssorge, der Wohnungsangelegenheiten und der Vertretung gegenüber Behörden beauftragt.

Nach dem tragischen zweiten Schlaganfall sorgte die Betreuerin für eine umfassende klinische Abklärung. Dies hatte zur Folge, dass Herr M. eine pflegerische Rundumpflege erhielt, bedeutete leider aber auch, dass er nun nicht mehr allein in seiner Wohnung verbleiben konnte

Es liegt natürlich auch eine berührende Traurigkeit darin, Menschen zu erklären, dass sie nicht mehr in ihrem Zuhause leben können. Doch die professionelle Betreuerin bemühte sich sehr darum, Herrn M.s vorrangigste Wünsche hinsichtlich eines Zimmers in einem Seniorenheim umzusetzen. Manche seiner Möbel, die ihm wichtig waren, konnte Herr M. mitnehmen. Inzwischen gefällt es ihm gut in seinem neuen Zuhause, er hat durch die Mitbewohner nun viele Kontakte und trifft sich auch immer wieder zum Skatspielen mit anderen. Die regelmäßigen Besuche der gesetzlichen Betreuerin helfen ihm nach wie vor, den Bezug zum Alltag nicht zu verlieren und seine Anliegen in guten Händen zu wissen.



Seelsorge mit dementen Menschen

Die Demenzerkrankung von Menschen stellt auch die Seelsorge vor neue Umgangsweisen miteinander.

Damit meine ich nicht nur die Seelsorge, die von Pfarrern angeboten wird, sondern von jedem Menschen angeboten werden kann, der mit Dementen in Kontakt tritt und sich um ihre Seele sorgt. Die Seelsorge mit dementen Menschen entzieht sich weitgehend den klassischen Seelsorgekonzepten:

Sie kann keine Verhaltensänderung, keine Therapie, selten ein Gespräch sein. Oft verläuft die Seelsorge im Mitgehen im wörtlichen Sinn, ich spaziere mit jemandem, sie geschieht in Berührungen, im Schweigen. Gerade in der Begleitung dementer Menschen lassen sich Leib und Seele nicht trennen, kann Seelsorge über den Körper geschehen.

Seelsorge möchte aber nicht nur für kurze Zeit fröhlich stimmen, sondern sie möchte die einfachsten Verrichtungen in das Licht der Verheißung Gottes stellen und fügt die brüchig werdende Biographie des dementen Menschen in die große Geschichte Gottes ein.

Die Begegnung mit dementen Menschen macht auch Angst.

Demente Menschen zerstören unser humanistisches Menschenbild des „selbst bestimmten“, umfassend gebildeten sprachfähigen Menschen ebenso wie das wortzentrierte evangelische Menschenbild.

Bei dementen Menschen kommt das Wort an seine Grenzen. Da, wo es noch gesprochen und erinnert werden kann,

ist es ein Mittel, Menschen in ihrer Biographie, in ihrem Leben abzuholen. Eine Begegnung soll als Beispiel dienen: Ich bin im Krankenhaus und will Frau Meier besuchen, klopfte an ihre Zimmertüre und trete in das Zimmer.



Frau Meier liegt im Bett und schaut mich an.

P: Guten Tag Frau Meier.

M: Guten Tag, nein ich brauche keine Versicherung.

P: Frau Meier, ich bin Pastor Letz.

M: Kennen wir uns?

P: Ja Frau Meier, wir kennen uns aus dem Altenheim. Einmal in der Woche bin ich doch zur Andacht in ihrer Wohngruppe.

M: Ach so. Hat dir die Gerda gesagt,

wann sie mich besuchen kommt?

P: Frau Meier, ist Gerda Ihre Tochter?

M: Ja, wann kommt sie mich besuchen, sag ihr doch, dass sie kommen soll.

P: Frau Meier, ihre Tochter war gestern hier soviel ich weiß.

M: Und wann kommt der Pastor?

P: Frau Meier, ich bin hier, ich bin der Pastor.

M: Ja, dann fangen Sie mal an.

P: Möchten Sie, dass ich einen Psalm spreche?

M: Ja.

P: Ich spreche Psalm 23.....

Frau Meier beginnt den Psalm mitzusprechen. In ihrem Gesicht ist eine Entspannung der Muskeln zu erkennen. Sie freut sich.

M: Ja, den mussten wir im Konfirmandenunterricht lernen und der Pfarrer hat uns abgefragt, jeden Konfirmanden einzeln. Wir mussten viele Bibelverse lernen. Und gebetet haben wir im Unterricht auch immer.

P: Frau Meier, kennen Sie noch ein solches Gebet?

M: Nein, außer dem Vater Unser.

P: Frau Meier, möchten Sie, dass ich ein Gebet spreche?

M: Ja, das wäre gut.

P: Ich spreche ein freies Gebet und beende es mit dem Vater Unser, in das Sie einstimmen können, wenn sie möchten.

Gemeinsam beten wir das Vater Unser und Frau Meier hält meinen Arm fest, bis wir zu Ende gebetet haben.

Geschenkidee Klötzer
Erzgebirgische Volkskunst

Samstag, 31. August
Tag der Offenen Tür



Neuenweg 60 • 42929 Wermelskirchen • Tel. 0 21 96/8 93 51

Carsten
Becher
Malermmeister



Beltener Str. 39
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 9 28 25

*Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung*

Jetzt schon vormerken: Seniorenfreizeit 2014

Geplant ist diese Freizeit vom 28. September bis 12. Oktober im Haus Große Kettler in Bad Laer am Teutoburger Wald. Die Freizeitprospekte erscheinen Ende November. Alle bisherigen Teilnehmer erhalten den Prospekt automatisch per Post. Andere können sich schon jetzt bei den Ehepaaren Fischer (Tel. 20 61) oder Wiedenkeller (Tel. 8 28 65) melden, um den Prospekt sofort nach Druck zu erhalten.

Viele Fragen sind zu beantworten, wenn man mit einer demenziellen Erkrankung konfrontiert wird. Hat man die notwendigen Vorsorgemaßnahmen getroffen? Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung sind hier die Schlagworte, die man immer wieder hört. Die Hürden, sich mit diesen persönlichen Themen auseinanderzusetzen, sind hoch und die Furcht Fehler zu machen weit verbreitet. Darüber hinaus stellen sich auch andere Fragen, etwa diejenige nach der Finanzierung der Pflege, die möglichen Unterhaltsforderungen des Pflegebedürftigen gegen Dritte und deren Überleitung auf den Träger der Sozialleistungen oder auch diejenige der Vermögensübertragung bevor man pflegebedürftig wird. Zu all diesen Fragen bietet qualifizierten rechtlichen Rat an.

Rechtsanwalt Christian Aj

Familienrecht/Sozialrecht/Arbeitsrecht

Carl-Leverkus-Straße 1a
42929 Wermelskirchen
Telefon 0 21 96/9 75 97 91

Einschließen & Genießen



BUCHHANDLUNG
van WAHDEN

*Sie wollten schon immer einmal ungestört
in einer Buchhandlung nach Ladenschluss stöbern?
Bei uns ist das möglich.*

*Buchen Sie Ihren Termin zum Einschließen & Genießen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

Markt 8 · 42929 Wermelskirchen
Telefon: 02196 / 8867946 · Telefax: 02196 / 8867947
E-Mail: buchhandlung@vanwahden.de
www.buchhandlung-vanwahden.de



Michael Münn

Malermeister

Elbringhausen 63
42929 Wermelskirchen

Tel.: 02196 / 76 95 39

info@malermeister-muenn.de

Mobil 0163 / 870 26 85

www.malermeister-muenn.de

Innenbereich:

Neben der individuellen fachlichen Beratung, sowie dem Aufmessen Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen

- Streich- und Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Spachtelarbeiten
- Bodenverlegung
- Altbau- und Schimmelsanierung

Außenbereich:

Ich unterstütze Sie mit unterschiedlichen Leistungen zum Erhalt Ihres Hauses

- Fassadenanstrich
- Holzschutz
- Imprägnierung
- Betonschutz
- Verputzen

Überzeugt ?? Dann rufen Sie mich an.

Bildnachweis:

- Titel: © gerald-Pixabay.com
Seite 3: © freshidea -Fotolia.de
Seite 5: © Edler von Rabenstein-Fotolia.de
Seite 6: © XtravaganT-Fotolia.de
Seite 9: © Helene Souza-Pixelio.de
Seite 30: © Godas-Fotolia.de
Rückseite: © Gemeindebrief-Online



Zur Sicherheit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Der Hausnotruf ist eines von vielen Angeboten. Welche Hilfe Sie auch brauchen, wir bieten Ihnen praktische Unterstützung, abgestimmt auf Ihre persönliche Situation. So machen wir den Alltag sicherer, leichter und schöner.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
RV Rhein.-/Oberberg
☎ 02262 797-136
www.juh-rheinoberberg.de

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



114 BEQUEME BESSEL,
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND

PROGRAMM-INFORMATION/PLATZRESERVIERUNG
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILM-ECK.DE

FILM-ECK

Servicekino

Telegrafenstrasse 1
42929 Wermelskirchen

MOBILE AUGENOPTIK

Der Service vor Ort beinhaltet alle Leistungen, die Sie auch bei uns im Geschäft erwarten dürfen, einschließlich einer Auswahl von über 400 Brillenfassungen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin mit uns.


OPTIK **Berghaus**
FRANK BEYER
Augenoptikermeister

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 - 2702
www.augenochnik-berghaus.de

Verschreibungspflichtige Arzneimittel dürfen nicht rabattiert werden.

Bietet eine **Wermelskirchener Apotheke** Produkte günstiger an als wir, geben wir Ihnen das Präparat zum gleichen Preis ab.

UNSERE BEST-PREIS GARANTIE FÜR WERMELSKIRCHEN



BERGISCHE APOTHEKE Inhaberin Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223
www.bergische-apotheke-wk.de · bergischeapotheke@t-online.de

LBS Immobilien GmbH

Ihr Immobilien-Partner in Wermelskirchen

- Verkauf u. Vermittlung Ihrer Wohnimmobilie
- Marktpreiseinschätzung
- Finanzierungen fachgerecht
- kompetent

Sprechen Sie uns an: **02196 / 1073**

Patric Schmitz, Immobilienberater
An der Feuerwache 6
42929 Wermelskirchen
www.lbs-wermelskirchen.de

- Faltschachteln
- Verpackungsentwicklung
- Kartonagenmanufaktur
- Stanzverpackungen
- Lohnverarbeitung / Logistik
- Stülpkartons

Kocherscheid
Faltschachteln & Verpackungen aus Karton

Tel: 0 2196 8 46 06 www.kocherscheid.de



Ermutigend und befreiend!
Viele weitere hilfreiche Bücher erhalten Sie in Ihrer

ALPHA Buchhandlung
Kölner Str. 54
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 1406
Fax 02196 883468
E-Mail: wermelskirchen@alpha-buch.de
www.alpha-wermelskirchen.de



Kosten und Energie sparen

VIESMANN
© Simons und Innovation



Wer jetzt seine alte Heizung modernisiert, spart sofort bis zu 30% Heizkosten.

Profitieren Sie durch attraktive Förderprogramme und der hohen Qualität sowie innovativen Technik unsere Produkte.

Wir beraten Sie gern

FRANK HAUSMANN

Neuenhaus 87 a Tel.: 0 2196-97 20 55
42929 Wermelskirchen Fax: 0 2196-97 20 66

paffrath
print & medien gmbh

BEEINDRUCKEND

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0
42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682
www.paffrath-druck.de

Das sympathische Fachgeschäft für Betten

BETTEN FROWEIN

Über 125 Jahre

**Wir beraten Sie
auch zu Hause!**

**reinigen; waschen; austauschen
bequem zu Hause aussuchen!**

z.Zt. günstige Matratzensonderposten
und reduzierte Einzelstücke
(incl. Lieferung und Entsorgung)

Grüne Straße 67 • 42929 Wermelskirchen • Tel: 02196 / 6158
Internet: www.Betten-Frowein.de • E-Mail: info@Betten-Frowein.de

NUSSBAUM Seit 1902
BESTATTUNGEN GMBH



42929 Wermelskirchen

Eich 24

Büro + Ausstellung

Hauptstr. 38 (Dhünn)

Büro

Luisenstraße 10

Abschieds- und Aussegnungsraum

www.nussbaum-bestattungen.de

Wir beraten, betreuen und begleiten Sie,
vor, während und nach dem Trauerfall.

Ständige Dienstbereitschaft

02196-**88 99 11**



con-boy
Containerdienst

0 21 96/22 21



Frank Lietzau - Epringhausen 11 - 42929 Wermelskirchen - Telefax: 0 21 96/9 58 47

Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?

Rufen Sie uns an!

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de

Miele

VON MIELE DIE

QUALITÄT,
VON UNS
DER **SERVICE.**



Bei uns gibt es keinen Kompromiss:
In Sachen Haus- und Einbaugeräte
heißt es bei uns natürlich Miele.
Und dazu bieten wir erstklassigen
Service.

Weitere Informationen bei uns:

ELEKTRO
Hindricks

RS • Bergisch Born 117 • Tel. (02191) 6 27 65

Miele Kundendienst
www.elektro-hindricks.de



Friseur Raschke

Damen- und Herren-Salon

Hilfringhauser Straße 55
42929 Wermelskirchen

Telefon:
02196 - 8 34 55

Akzente Raum Stil

- Sie suchen das Besondere?
- Sie suchen das Geschmackvolle?
- Sie suchen etwas Außergewöhnliches?

Besuchen Sie uns!

••• ROLSER
**Die neue Welt
des Shoppens!**



Modern
Komfortabel
Praktisch
ab
39,95 €

Möbelhaus
von Den **Eichen**

Obere Remscheider Str. 20
42929 Wermelskirchen
Telefon 0 21 96 / 27 28

Aus unserer Diakoniestation

Dieses Mal informieren wir zum Thema Demenz über Angebote für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind und ihre Angehörigen.

Dementiell erkrankte Menschen bzw. ihre – starken psychischen und physischen Belastungen ausgesetzten – pflegenden Angehörigen können seit November 2004 zu den Leistungen aus der Pflegeversicherung die „zusätzlichen Betreuungsleistungen bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“ in Höhe von 100 oder 200 Euro pro Monat für die Inanspruchnahme spezieller Angebote erhalten.

Mit dem Betreuungsangebot der Diakoniestation können z.B. Angehörige stundenweise von Ihrer Pflegeaufgabe entbunden werden, um sich eigenen Bedürfnissen und Interessen zu widmen: Sie gewinnen Zeit für Aktivitäten, eigene Arztbesuche oder soziale Kontakte.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch eine spezielle Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet worden sind, betreuen Pflegebedürftige zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung.

Wie die Unterstützung oder Entlastung ganz konkret aussehen soll, wird gemeinsam mit den Pflegebedürftigen



und den Angehörigen festgelegt. Für die einen gehört z.B. spazieren gehen dazu, andere lassen sich gern die Zeitung oder einen schönen Roman vorlesen, wieder andere freuen sich, wenn jemand mit ihnen ihre alten Fotoalben anschaut, andere haben Interesse an Gedächtnistraining. Es geht

uns immer darum, den Weg zu finden, der Ihren Bedürfnissen am besten entgegenkommt.

Das Betreuungsangebot kostet 14,50 Euro pro Stunde und kann in der Regel direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Übrigens: Alle Seniorinnen und Senioren mit und ohne Pflegestufe können das Betreuungsangebot zur häuslichen Unterstützung oder zur Entlastung pflegender Angehöriger in Anspruch nehmen.

Wenn Sie Fragen zu oder Interesse an unserem Angebot haben, bin ich Ihre Ansprechpartnerin:
Regina Schönweiß,
Telefon 72 38 - 10

Ihr Team der Diakoniestation

DIE DACHDECKER

Dachdeckermeister
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 28 • 42929 Wermelskirchen
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



isofloc
Wärmedämmtechnik
*natürlich Dämmen
mit System*

Versicherungen, Vorsorge,
Kapitalanlagen/
**Wir sind immer der
richtige Partner.**

Ganz gleich, ob es um Ihre persönliche Risikoabsicherung,
Ihr individuelles Vorsorgekonzept oder die optimale Geld-
anlage geht – mit uns haben Sie immer einen kompeten-
ten und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Hauptvertretung Jürgen Sottek
Eich 11, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 02196 889845
Fax: 02196 889847, juergen.sottek@axa.de

Senioren-Park
carpe diem®
...mehr als gute Pflege!



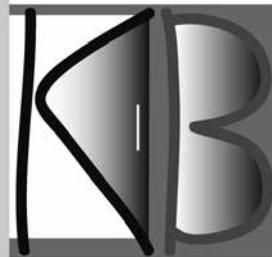
Neu! Jetzt auch
in Dabringhausen!
Eröffnet seit
1. August 2012

*So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:

Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02193/5343-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196-7214-0



Kapp Bauelemente
und mehr

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp
Schreinermeister

Handel
Montage
Reparaturen
Schreinerarbeiten

Astrid Knipping
Bestattungshaus
in Wermelskirchen



Friedrichstraße 46
42929 Wermelskirchen
Telefon **02196 / 5907**

Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr



Diakonische Angebote

Diakoniestation: Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

Tagespflege, Dörpfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

Haus Vogelsang, Tel. 8 87 76 90

Haus Regenbogen

Remscheider Str. 40, Tel. 97 36 01

Senioren-Park carpe diem

Adolf-Flöring Str. 24, Tel. 7 21 40

Haus der Begegnung Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

Eifgenhäuser der Altenzentrum-gGmbH

Dhünner Str. 5, Tel. 8 16 83

Hospiz-Verein, Tel. 88 83 40

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land

und Heilpädagogische Ambulanz

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

Suchtberatungsstelle: Eich 4c, Tel. 9 34 31

Anonyme Alkoholiker (AA) Tel. 0 2202-19295,

Wermelskirchen: Gerd: 5784 oder Karl: 93606

Christliche Suchtkranken- und

Angehörigenberatung e.V.,

Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Tel. 97 42 77

Ehe- und Lebensberatungsstelle,

Schwangerschaftskonfliktberatung,

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Betreuungsverein, Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

TelefonSeelsorge

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr. 26-30

Telefon: - Ambulante Alten- und
72 38-0 Krankenpflege
- Wohngemeinschaften

Telefon: - Hauswirtschaft/Haushalthilfe
72 38-23 - Silberdienste -
Dienstleistungen (nicht nur
für Senioren
- Betreutes Wohnen

Telefon: - Menüdienst
72 38-18 leckeres, gesundes Essen
direkt nach Hause

Telefon: - Betreuungsdienst
72 38-0 Betreuung von Demenz-
kranken zu Hause

Dörpfeldstraße 44

Telefon: - Tagespflege
70 99 91 Betreuung von Senioren
in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW Bergisches Land

Die Aufgabe des DSZ ist, möglichst gute Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an ihrem Wohnort die Unterstützung finden, die sie brauchen, um in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Wir geben Informationen über Angebote für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, die in der Region bereits vorhanden sind, individuell an Ratsuchende weiter. Wir verstehen uns als Wegweiser im System der regionalen Versorgungsstruktur und arbeiten mit allen Trägern und Vereinen im Versorgungssystem zusammen, die sich in ihrer Arbeit für Demenzerkrankte einsetzen. Von der Früherkennung bis zum fortgeschrittenen Stadium der Demenz, helfen wir gerne, trägerübergreifend und kostenfrei.



Demenz-Servicezentrum NRW

Region Bergisches Land

Remscheider Str. 76

42899 Remscheid

Tel.: 02191/12-1212

Fax: 02191/12-1400

E-Mail:

dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de

www.demenz-service-nrw.de

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):

Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr

BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Über 170 Jahre Bestattungstradition - Ihre Helfer und Berater - von Generation zu Generation

Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge. Hauskapelle und Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400

Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 - Hauptstraße 19 - Wermelskirchen

Weitere Information unter: www.bestattungshaus-trauerhilfe.de

■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?**Evangelisches Gemeindebüro Markt 6**

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,
 Fax 0 21 96-7 29 00 70
 Mail: wermelskirchen@ekwk.de
 Internet: www.ekwk.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
 Do. 14.00-17.00 Uhr
 Konto 100271, BLZ 34051570
 Stadtparkasse Wermelskirchen

Pfarrer/in:**Bezirk Ost 2a und Eipringhausen**

Inga Witthöft, Tel. 8 98 23 02
 Mail: Inga.Witthoefft@ekwk.de

Bezirk Ost 2b

Hartmut Demski, Dörpfeldstr. 16, Tel. 63 71
 Mail: Hartmut.Demski@ekwk.de

Bezirk Burg - Hunger

Almuth Conrad, Hunger 63, Tel. 21 77
 Mail: Almuth.Conrad@ekwk.de

Bezirk Tente

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86
 Mail: Heiko.Poersch@ekwk.de

Bezirk West

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59
 Mail: Ulrich.Seng@ekwk.de

Bezirk Nord

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,
 Tel. 9 09 36 92
 Mail: Volker.Lubinetzki@ekwk.de

PfarrerIn z.A.

Tabina Bremicker, Tel. 9 09 36 99
 Mail: tabina.bremicker@googlemail.com

Haus Vogelsang und Krankenhaus

Alexander Letz, Dorn 1
 Tel. 0 21 96-8 84 04 48
 Mail: Alexander.Letz@ekwk.de

PfarrerIn/Pfarrer am Gymnasium:

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel. 73 13 50
 Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel. 8 82 23 36

Archivpfleger:

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

Kantor:

Andreas Pumpa, Tel. 0 21 92-9 37 29 02
 Mail: Andreas.Pumpa@ekwk.de

Gemeindehäuser:**Gemeindezentrum Markt 4**

Friedrich Schreiber, Tel. 26 22

Gemeindehaus Heisterbusch 12

Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60

Gemeindehaus Eipringhausen

Ulrike Zdenka, Tel. 9 38 45

Jugend- und Gemeindehaus Tente

Herrlinghausen 35, Marcel Hohnholt, Tel. 41 68

Gemeindehaus Hunger 71

Georg Depner, Tel. 63 81

Gemeindehaus Burg

Gabriele Herrmann, Tel. 02 12-4 47 37

Kindergärten:

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,
 Leiterin: Gundel Lüttgen
 Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46
 Leiterin: Jacqueline Picard
 Wielstraße 14, Tel. 25 12
 Leiterin: Karin von den Eichen

Jugendreferenten:**In der Innenstadt**

Stephanie Kalter, Tel. 8 16 18
 Mail: stephanie.kalter@ekwk.de

Im Bereich Burg-Hunger

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder
 0170-2433495, Mail: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

Im Bereich Tente

Beatrix Fischer, Tel. 29 13
 Mail: Beatrix.Fischer@ekwk.de

Jugendverbände:**Gemeinde-Pfadfinder Burg**

Altes Pastorat (an der Bürger Kirche),
 Müngstener Str. 25

Susanne Weiß, Tel. 0163-7381061

**Jugendverband**

„Entschieden für Christus“

Büro: Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:
 Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84

**Wermelskirchen**

Markt 4, Tel. 8 16 18,
 Vorsitzender: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

**Tente**

Herrlinghausen 35, Vorsitzende:
 Christiane Poersch, Tel. 38 86

**Hunger**

Julian Theis, Tel. 017631295028
 Mail: jutheiswk@googlemail.com

Weltladen, Tel. 7 29 00-80 oder

Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52
 Mail: weltladen.wk@t-online.de

AKB = Arbeitskreis Basar

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und
 Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30
 Mail: stadtkirchenbasar@arcor.de

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
 Kirchengemeinde Wermelskirchen,
 Markt 6, 42929 Wermelskirchen
 Auflage: 8000

Redaktionsleitung:

Margit Ziesemer, Tel.: 0 21 96-53 61
 Email: margit-ziesemer@t-online.de

Anzeigen:

H.-H. Fischer, Tel. 0 21 96-70 76 13
 Email: fischer.hans-herbert@t-online.de

Redaktionsausschuss:

T. Bremicker, A. Brodehl, A. Conrad,
 H.-H. Fischer, V. Lubinetzki, H. Poersch,
 A. Sax, M. Schäffer, H. G. Schöneweiß,
 U. Seng, W. Wendland

Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch
 beate.gollan-koch@arcor.de

Druck:

paffrath print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief Dezember 2013 -
 Februar 2014 sollten Manuskripte und
 Anregungen bis zum 18.10. vorliegen.

Redaktionsschluss ist am 23.10.2013.

Wir danken den Inserenten für die Unterstüt-
 zung, denn mit den Einnahmen aus diesen
 Anzeigenveröffentlichungen wird die Pro-
 duktion des Gemeindebriefes mitfinanziert.

Datum	Stadtkirche Sa. 17.00 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Eipringhausen 9.45 Uhr	Tente 10.15 Uhr
31. Aug./1. Sept. 14. So n. Trinitatis		C. Seng m. AK Kultur: <i>Mirjam-Gottesdienst</i>	9.45 Lubinetzki	18.00 Lubinetzki
8. September 15. So n. Trinitatis		Bremicker m.A.		Witthöft m.A.
14./15. September 16. So n. Trinitatis	17.00 60 Jahre EC <i>Wermelskirchen Schnölzer</i>	Seng	Lubinetzki m.A.	Poersch <i>zum Mirjamsonntag</i>
22. September 17. So n. Trinitatis		Bremicker		Poersch <i>Jubelkonfirmation</i>
29. September 18. So n. Trinitatis		Demski <i>mit Taufen und Kantorei</i>	Bremicker	Lubinetzki
5./6. Oktober 19. So n. Trinitatis		Seng m.A.	10.30 Witthöft <i>FG zu Erntedank</i>	18.00 Poersch <i>Verabschiedung von Eva von Winterfeld</i>
13. Oktober 20. So n. Trinitatis		Stracke und Team <i>Familienkirche zu Erntedank</i>		Poersch <i>FG zu Erntedank m.A.</i>
20. Oktober 21. So n. Trinitatis		Lubinetzki <i>mit Taufen</i>	Demski	Poersch <i>Abschluß GD - Spur8</i>
27. Oktober 22. So n. Trinitatis		Witthöft		Seng
31. Oktober Reformationsfest		19.00 Nötzel/Seng		
2./3. November 23. So n. Trinitatis		Seng m.A.	Poersch	18.00 Poersch
10. November Dritt. S. d. Kirchenj.		Witthöft <i>75 Jahre Reichsprogromnacht</i>		Schnölzer m.A.
17. November Vorl. S. d. Kirchenj.		Lubinetzki <i>mit AK Kultur</i>	Witthöft	Poersch
20. November Buß- und Betttag		19.00 Knab/Witthöft <i>Ökm. Gd in St. Michael</i>		
24. November Letzter S. d. Kirchenjahres		Seng m.A.	Bremicker m.A.	Poersch m.A.
1. Dezember 1. S. im Advent		Bremicker m.A. <i>mit Frauenkreis</i>	9.00 Witthöft <i>Früstücks-Gd</i>	N.N. <i>mit Mütterkreis</i>

Hünger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00/So. 10.00 Uhr
Conrad m.A.	Sa, 18.00 Conrad m.A.
Conrad FG mit Neuenflügel	verlegt nach Hünger
Conrad	So, 9.00 Schloss Conrad m.A.
Lubinetzki zum Demenz-Tag	So, 10.00 Jubelkonfirmation Conrad m.A.
Seng	Schäfer
Conrad FG mit Tauferinnerung zu Erntedank	Sa, 18.00 Conrad zu Erntedank m.A.
Damm mit Schülerinnen m.A.	Schäfer
Conrad	So, 9.00 Schloss Conrad m.A.
Lubinetzki	Schäfer
18.00 ChurchNight	
Conrad m.A.	Sa, 18.00 Conrad m.A.
Schlißke	Seng
Conrad Bläser-Gottesdienst	So, 9.00 Schloss Conrad m.A.
Conrad m.A.	Schäfer m.A.
Conrad m.A. mit Frauenzimmer	Schäfer

Neuanfang in der Konfirmandenarbeit

Wie kürzlich an dieser Stelle schon erwähnt, überarbeiten wir zur Zeit das Konzept für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde. Dafür suchen wir noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lust haben, den Konfirmandenjahrgang 2014-2015 (Beginn April 2014) zu begleiten. Besonders einladen möchten wir die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden (ab Konfi-Jahrgang 2011), freuen uns aber auch darüber hinaus über interessierte und engagierte Menschen. Der Unterricht findet in der Regel wöchentlich immer dienstags statt; es ist aber auch möglich, sich an Thementagen, -wochenenden oder bei Projekten und Freizeiten einzubringen.

Weil wir glauben, dass Konfi-Arbeit mehr Freude macht und umso besser ist, je mehr Leute daran beteiligt sind, würden wir uns sehr freuen, wenn wir neue Menschen dafür gewinnen könnten. Und weil solche Mitarbeit nicht ohne gute Vorbereitung funktioniert, laden wir ganz herzlich ein zu einem **Vorbereitungs- und Schulungswochenende für die Konfi-Arbeit vom 11. bis 13. Oktober im Haus Friede in Hattingen.**

Dabei wird es um alles gehen, was in der Konfirmandenarbeit inhaltlich, methodisch und überhaupt wichtig ist. Gleichzeitig bieten wir damit eine gute Einführung in die Jugendarbeit. Weil uns ehrenamtliche Mitarbeit sehr wichtig ist, übernimmt die Kirchengemeinde einen Großteil der Kosten. Der Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung wird dann für das ganze Wochenende noch ungefähr € 20,- betragen. Interessenten können sich im Gemeindebüro und bei jedem/r der Bezirkspfarrer/innen melden; wir geben dann gerne weitere Informationen zur Anmeldung und zum Konzept weiter.

Die Gelegenheit:

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hünger noch einmal erleben möchten können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.





Gottesdienste im Haus Vogelsang.

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr.
Termine durch Aushang im Haus

Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Freitag um 18.30 Uhr



Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle im Turm der Stadtkirche (nicht im März)



Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an!



Kirchencafé

Stadtkirche jeden 2. und letzten Sonntag im Gemeindehaus Markt

Hunger jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Eipringhausen jeden letzten Sonntag im Monat

Tente jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



TNT - der etwas andere Jugendgottesdienst

Jugend-Etage
Termine: 18.10. um 19.00 Uhr,
24.12. um 12.00 Uhr,



GoEx Gottesdienste-Experimental, 19.30 Uhr

27. September Hunger
Felsenbruch/ Fester Boden unter den Füßen!
15. November Tente
Markt/ Mitten ins Herz!
6. Dezember Unterburg
Brückenweg: Brückenbauer!



Taufgottesdienste in der Stadtkirche

Sonntag, 29. September 10.15 Uhr Demski
Sonntag, 20. Oktober 10.15 Uhr Lubinetzki
Sonntag, 3. November 15.00 Uhr Seng
Sonntag, 22. Dezember 10.15 Uhr Lubinetzki

Kindergottesdienste



jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Hunger

10.15 Uhr A. Picard, Tel. 8 23 85

Eipringhausen

11.15 Uhr I. Witthöft, Tel. 8 98 23 02

Jugend- und Gemeindehaus Tente

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



Familienkirche im Gemeindezentrum Markt

jeden Sonntag um 10.15 Uhr

Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.

Termine: 16.9.; 18.11.; 16.12. um 10 Uhr im Gemeindehaus Markt

Kontakt: Babsi Nitsche Tel. 8 98 91 09.

Kinderkirche Burg

Samstag, 11.00-14.00 Uhr

Termine: 1.9., 27.10.

Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57

A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78



Kinderbibeltag in Tente:

Samstag, 2. November von 9.45 – 15.30 Uhr

Kinder ab dem Kindergartenalter bis zum Ende der Grundschule



Mini-Gottesdienst im Heisterbusch

Termin: 17. Oktober, 11.15-12.00 Uhr



■ FÜR FRAUEN



Frauen im Gespräch	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen		Monika Lehr, Tel. 57 46
Frauentreff	Gemeindezentrum	di. 19.30 Uhr 14-tägig ungerade Wochen		Doris Fischer, Tel. 20 61
Frauenkreis	Gemeindezentrum	di. 15.00-17.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen		Thea Engels, Tel. 55 63
ZeitRaum	Heisterbusch	letzter Mi. im Monat 9.00-11.00 Uhr	Frühstück und Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen	Andrea Sax Tel. 76 91 02
mittendrin	Heisterbusch	erster Mo. im Monat 20.00 Uhr	Lebendiger Gesprächskreis Frauen zw. 40-50 Jahren	Andrea Sax, Tel. 76 91 02
Mütterkreis	Eipringhausen	di. 20.00 Uhr 14-tägig		Ilsa Burghof, Tel. 9 28 93
Missionskreis	Eipringhausen	mi. 15.00 Uhr 14-tägig		Erika vom Stein, Tel. 14 55
Frauenkreis	Hünger	mo. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Margit Ziesemer, Tel. 53 61 Ulrike Paffrath, Tel. 9 10 22
FrauenZimmer	Hünger	fr. 20.00 Uhr 1. Fr. im Monat		Erna Kittsteiner, Tel. 8 35 14 Gundula Tritscher, Tel. 12 55
Mütterkreis	Tente	di. 19.00 Uhr 14-tägig		Team, Tel. 55 03
Spinn-, Web- und Strickkreis	Gemeindehaus Burg	mo. 17.00-18.30 Uhr		S. Güthe, Tel. 02 12-4 93 34
Frauenhilfe	Gemeindehaus Burg	2. und 4. Mi. im Monat 17.00 – 18.30 Uhr		Rosemarie Friedrich, Tel. 0212-41284 Marie-Luise Haarer, Tel. 0212-45765

■ FÜR MÄNNER



Männerkreis West	Wohnzimmer eines Teilnehmers	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen	Gesprächsrunde für Glaubens- und Lebensfragen	Karl-Heinz Weiler, Tel. 66 88
Männerkreis	Heisterbusch	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen	für Männer in der 2. Lebenshälfte	Gebhard Lehr, Tel. 57 46 Programme liegen in der Stadtkirche
CVJM Männerkreis	Hünger	mi. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Rainer Faust, Tel. 8 14 26
CVJM Stammtisch für Männer	im Haus eines Teiln. Bezirk Hünger	am letzten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr		Peter Siebel, Tel. 9 75 97 67

Pampersrocker

Die Krabbelgruppe Pampersrocker für 1-5 Jährige hat sich umbenannt in **Sandkastenrocker** und trifft sich ab sofort im Gemeindezentrum am Markt, montags von 15.30 - 17 Uhr. Info bei Caroline Beneking-Fischer, Tel.: 32 30.



■ FÜR FRAU UND MANN

Offenes Abendgebet Taizé	Michaelskapelle Stadtkirche	jeden ersten Freitag im Monat, 19.00 Uhr		P. E. Güldner Tel. 38 79
Junges Forum	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen	Erwachsene ab 30 Jahren	Isabel u. Markus Wieland, Tel. 73 93 80
Bibel im Gespräch	Gemeindehaus Tente	jeden ersten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr	Erwachsene	Heiko Poersch, Tel. 38 86
Gemeinde im Gespräch	Gemeindezentrum	mi. 19.30 Uhr 14-tägig	Biblischer Gesprächskreis	Ulrich Seng, Tel. 62 59
Impulse zum Leben	Gemeindehaus Heisterbusch	mi. 19.30-21.00 Uhr	Kritisches Bibelgespräch offen für alle	Ernst-Dieter Wiedenkeller, Tel. 8 28 65 und Volker Lubinetzki, Tel. 9 09 36 92
Sonntags-Café	Gemeindehaus Hünger	so. 15.00-17.00 Uhr		Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
Gebetskreis Hünger	Wohnung eines Teilnehmers	2. Freitag im Monat 19.00-21.00 Uhr		Ehepaar Meyer, Tel. 88 64 64
Das Offene Wohnzimmer	Wohnung eines Teilnehmers	mi. alle 14 Tage		Hartmut Demski, Tel. 63 71
Menschen im Gespräch	Wohnung eines Teilnehmers	mo. 20.00 Uhr 14-tägig		Tatjana Bender, Tel. 0 21 96-8 82 20 43
Hauskreis II	Wohnung eines Teilnehmers	mi. 20.00 Uhr 14-tägig		Ehepaar Kranz Tel. 8 11 34
Gemeindecafé „Burger Treff“	Gemeindehaus Burg	jeden 3. Sonntag im Monat 14.30-17.00 Uhr		



■ FÜR MUTTER UND KIND

Sandkastenrocker	Gemeindezentrum	mo. 15.30-17.00 Uhr	Kinder von 1-5 Jahre	Caroline Beneking-Fischer, Tel. 32 30
Dorfspatzen	Gemeindezentrum (Eingang vom Kirchhof)	mo. 9.30-11.30 Uhr ab 9.9.	Kinder ab 6 Monaten	Brigitta Walpuski, Tel. 9 55 00 Christina Hoff, Tel. 97 28 11
Krabbelgruppe	Gemeindehaus Tente	mi. 9.00-11.00 Uhr	Mütter mit Krabbelkindern	Christiane Poersch, Tel. 38 86
Lümmelbande	Heisterbusch	16.00-18.00 Uhr einmal im Monat (s. Aushang)	Mütter mit Krabbelkindern	Maike Mombré, Tel. 97 44 18

FÜR KINDER



Kinderkreis	Jugendetage	mi. 15.30-17.00 Uhr	6- bis 8-jähr. Mädchen u. Jungen	Janna Fleer
Jungschar	Jugendetage	do. 17.30-19.00 Uhr	9- bis 13-jähr. Mädchen u. Jungen	Nils Berchner
Krümelmonster -Jungschar	Jugendetage	fr. 16.00-17.30 Uhr	5- bis 8-jähr. Mädchen u. Jungen	Sven vom Stein, Tel. 70 91 58
Eisbärenbande	Hünger	mo., mi. und do. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Barbara Weber, Tel. 0 21 91-5 89 11 79 oder 0177/9599330
Grashüpfer Hünger	Hünger-CVJM	mi. 17.00-18.30 Uhr	1. - 3. Schuljahr	Kevin Lienen, Tel. 8 31 00
Jungschar	Hünger-CVJM	fr. 17.00-18.30 Uhr	9- bis 13-Jährige	Julian Theis, Tel. 0176-31295028
Rotznasen II	Tente	di. und fr. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Anette Huntemüller, Tel. 66 08
Bärenbande	Tente-CVJM	mi. 16.00-17.30 Uhr	5- bis 7- jähr. Mädchen u. Jungen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Big Bären	Tente-CVJM	mi. 16.00-17.30 Uhr	7- bis 9- jähr. Mädchen u. Jungen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Freche Mädchen/ Wilde Kerle	Tente-CVJM	mo. 17.30-19.00 Uhr	8- bis 11-jähr. Mädchen u. Jungen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Gemeinde-Pfadfinder Burg	Altes Pastorat Burg	do. 17.30-19.00 Uhr	ab 8 Jahre	Christian Weiß, Tel. 02 12-2 49 27 64

FITNESS UND SPORT



Frauengymnastik	Hünger	mi. 20.00 Uhr	offen für alle	Anne-Rose Lenz, Tel. 27 00
CVJM Fußball/ Handball	Turnhalle Grundschule Ost	di. 20.00-21.30 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schuberthalle	fr. 18.15-20.00 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schwänenhalle	mo. 19.00-21.30 Uhr	Herren	Martin Opelt
Volleyball CVJM	Turnhalle Grundsch. Mitte	mo. 19.45-21.30 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Michael Wellershaus
Volleyball CVJM	Turnhalle in der Jörgensgasse	mo. 20.00-21.30 Uhr	Damen und Herren ohne Altersbeschränkung	Rony vom Stein, Tel. 9 20 79
Volleyball CVJM	Turnhalle Tente	fr. 20.00-21.45 Uhr	Junge Erwachsene ab 15 Jahren	Anja und Jana Kapp, Tel. 97 27 15
Sportgruppe CVJM	WTV Halle	fr. 20.00-21.45 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Stefan Hemmerich, Tel. 73 21 91



FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Mittwochkreis	Jugendtage	mi. 18.30-20.00 Uhr	13- bis 18-Jährige	Stephanie Kalter Tel. 8 16 18
TAD	Jugendtage	di. 20.15-22.00 Uhr	ab 18 Jahren jeden 1. Di. im Monat	Birgit Heyder, Tel. 8 16 18
TNT-Teamer	Jugendtage	Termin nach Absprache	Jugendgottesdienstvorb. ab 13 Jahren	Stephanie Kalter Tel. 8 16 18
Handballcafé	Jugendtage	do. 20.30-23.00 Uhr	offen für alle jeden 2. Donnerstag	Tel. 8 16 18
Freitagscafé	Jugendtage	jeden 2. Fr. im Monat ab 21.00 Uhr	ab 16 Jahren Eintritt 2 Euro	Marc Niedermayer
Sonntagscafé	Jugendtage	jeden Sonntag ab 18.00 Uhr	für alle Jugendlichen und junge Erwachsene	Jonas vom Stein
Teenkirche	Jugendtage	so. 13.00-14.00 Uhr	ab 12 Jahren	Sven vom Stein Tel. 0172-2515801
Jugendbund	Jugendtage	di. 19.30-21.00 Uhr	Menschen ab 16 Jahren	Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84
Jugendtreff	Hünger-CVJM	do. 18.30-20.00 Uhr	13- bis 16- Jährige	Julian Theis, Tel. 0176-31295028
Tenteens	Tente-CVJM	do. 19.15-21.00 Uhr	Teens ab 15 Jahren	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
T-Enjoy	Tente-CVJM	do. 17.30-19.00 Uhr	Teens ab 12 Jahren	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Heavenly-Sisters	Gemeindehaus Tente	mi. 18.00-19.30 Uhr alle 14 Tage	Mädchen von 15-18 Jahren	Anna Klein, Tel. 8 87 75 50
Gemeinde-Pfadfinder Burg Pfadis	Altes Pastorat Burg	do. 17.30-19.00 Uhr	Junge Menschen ab 5. Klasse bis ...	Christian Weiß, Tel. 02 12-2 49 27 64

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

Händler

Damen- und Herrenmode
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

MARCONA

conceptk

bugatti

RABE

RAPHAELA

eterna

m.e.n.s.

Senioren-Park
carpe diem®

...mehr als gute Pflege!



So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!

Weitere Informationen unter:

Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02193/5343-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196-7214-0

■ FÜR SENIOREN



Seniorenkreis Markt alle 4 Wochen	Gemeindezentrum	mi. 15.00 Uhr	Hartmut Demski Tel. 63 71
Seniorenachmittag	Heisterbusch	jeden 2. Donnerstag im Monat 15.00 Uhr	Annegret Willems Tel. 8 28 56
Seniorenachmittag	Hünger	mi. 14.30 Uhr 14-tägig	Edda Wagner, Tel. 42 73 Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
Seniorenachmittag	Tente	mi. 15.30-17.00 Uhr einmal im Monat	Anneliese Reese Tel. 73 96 85
Seniorenkreis	Gemeindehaus Burg	1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr	F. Breckerfeld, Tel. 02 12-4 56 11

■ FÜR MUSIKER



Good News Singers	Stadtkirche	mi. 20.00 Uhr	Horst Berger, Tel. 02193-532511
Kantorei www.kantorei-wermelskirchen.de	Gemeindezentrum	do. 19.45-22.00 Uhr	Katrin Weber, Tel. 0 21 95-87 84 Andreas Pumpa, Tel. 02192-9372902
Jubilate Deo	Gemeindezentrum	di. 10.00-11.30 Uhr 14-tägig	Andreas Pumpa, Tel. 02192-9372902
Kinderchor I	Wielstraße	mi. 14.00 Uhr	4-8 Jahre Andreas Pumpa, Tel. 02192-9372902
Kinderchor II	Heisterbusch	mi. 15.10 Uhr	4-8 Jahre Andreas Pumpa, Tel. 02192-9372902
Jugendchor	Gemeindezentrum	mi. 17.00 Uhr	ab 11 Jahre Andreas Pumpa, Tel. 02192-9372902
Posaunenchor Stadt	Gemeindezentrum	fr. 20.00 Uhr	Dr. Martin Weidner, Tel. 97 29 66
Flötenkreis	Hünger	mi. 19.00 Uhr 14-tägig	Regina Schöneweiß, Tel. 97 44 45
Posaunenchor	Hünger	di. 19.45 Uhr	Margit Ziesemer, Tel. 53 61
Chörchen	Hünger	fr. 19.30 Uhr projektweise	Stefan Picard, Tel. 8 23 85
Posaunenchor	Tente	mi. 19.00-21.00 Uhr	Michael Block, Tel. 39 92

Krabbelspaß im Tenter Gemeindehaus

Am 11. September 2013 startet der neue Krabbeltreff von 10-11.00 Uhr. Alle Kinder ab dem 6. Monat sowie Mamas und Papas sind herzlich eingeladen, sich zum Singen und Spielen sowie zum Austausch Zeit zu nehmen. Bis Weihnachten wird der Treff von Christiane Poersch und Nina Flemming organisiert.

Fragen gerne an C. Poersch, Tel.: 38 86

FÜR SPEZIS



Bücherei	Gemeindezentrum	so. nach dem Gottesd. bis 12.00 Uhr und do. 19.30-20.00 Uhr	Ingrid Keller, Tel. 9 26 67
Weltladen	Markt 6	mo.-fr. 9.00-12.30 Uhr di. und do. 14.30-18.30 Uhr sa. 10.00-13.00 Uhr	Tel. 7 29 00-80
Ökum. Arbeitskreis „Eine Welt“	Weltladen	di. 20.00 Uhr alle 4 Wochen	Brigitte Epking, Tel. 0 21 93-46 06
Meditationskreis für Geübte	Michaelskapelle Stadtkirche	fr. 17.00 Uhr	Ulrich Seng, Tel. 62 59
Laienspiel Hüngrer	Hüngrer	fr. 20.00 Uhr	Uta Lenz, Tel. 9 37 69
Kochkreis	Gemeindehaus Burg	mo. 19.00-21.00 Uhr	S. Gütthe, Tel. 02 12-4 93 34

**daum &
eickhorn
fleischwaren**

2x in Wermelskirchen:
Telegrafenstr. 42, T: 0 21 96/9 79 97
Eich 46, T: 0 21 96/61 59
In Burscheid: Hauptstraße 18, T: 0 21 74/83 17
Betrieb/Büro: Kölner Straße 40, T: 0 21 96/62 21
E-Mail: info@daum-eickhorn.de

*Silvia -
die Gardinen-Fee*

Abnehmen · Waschen · Aufhängen
Alles an einem Tag
Anfertigung von
Neugardinen
0 21 93 / 5 34 80 63

APOTHEKE
an der Post

Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.

Da geh' ich gerne hin!
Telegrafenstr. 23 42929 WERMELSKIRCHEN
Barbara Schwinghammer-Steinbach Tel. 02196-5234
eigene Parkplätze hinter dem Haus Fax. 02196-2813

Meisterbetrieb **Beuth**

- Effiziente Heiztechnik
- Moderne Badgestaltung

**Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , www.beuth-shk.de**

Spur8 – Herzliche Einladung zum Gemeindegemeinschaftsseminar

Eine Reise ins Land des Glaubens

Unterbrechen Sie Ihren Alltag und reisen Sie mit in ein Land, das oft fern erscheint und doch so nah ist – ins Land des Glaubens. SPUR8 ist ein Glaubenskurs, der zu einer Reise zu sich selbst, zu anderen und zu Gott einlädt. Eine Reise, die spannend und lehrreich ist, die Spaß macht, den Horizont erweitert und das Leben nachhaltig verändern kann. Teilnehmen können sowohl Interessierte, die bisher gar kein oder ein eher distanzierendes Verhältnis zur Kirche haben, als auch Gemeindeglieder, die sich über ihren Glauben vergewissern und ihn vertiefen möchten. Der Kurs ist erlebnisbetont und gastfreundlich gestaltet, die Atmosphäre einladend und anregend.

Der Spur8-Kurs wird gemeinsam in mehreren Bezirken unserer Gemeinde durchgeführt.

Die Leitung haben Pfr.in Almuth Conrad, Pfr. Volker Lubinetzki und Pfr. Heiko Poersch.

Die einzelnen Stationen und Themen

4. September 2013, 19.30 Uhr (Gemeindehaus Heisterbusch)
Gott – wie diese Reise mein Bild verändern kann

11. September 2013, 19.30 Uhr (Gemeindehaus Heisterbusch)
Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme

18. September 2013, 19.30 Uhr (Gemeindehaus Heisterbusch)
Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme

25. September 2013, 19.30 Uhr (Gemeindehaus Tente)
Sünde – was es damit auf sich hat

2. Oktober 2013, 19.30 Uhr (Gemeindehaus Tente)
Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren

9. Oktober 2013, 19.30 Uhr (Gemeindehaus Hüngrer)
Christ werden – wie Gott mit mir anfängt

SPUR8

Entdeckungen im
Land des Glaubens



Dem christlichen Glauben auf der Spur

Der Name ist Programm: SPUR8 führt an acht Stationen zu den Inhalten des christlichen Glaubens. Sieben Treffen beschäftigen sich mit den elementaren Fragen nach Gott, Jesus, dem Sinn des Lebens, dem Glauben, der Sünde und zeigen, wie man Christ werden und bleiben kann. Beim achten Treffen wird ein gemeinsamer Gottesdienst mit Abschlussfest gefeiert. Die Treffen dauern jeweils ungefähr zwei Stunden und bestehen aus zwei Kurzvorträgen, die durch interessante Bilder illustriert werden, und anschließenden Gesprächsrunden, in denen man seine eigenen Lebens- und Alltagserfahrungen einbringen kann, aber nicht muss. Fragen des Glaubens sowie persönliche Gedanken und Erlebnisse werden dadurch unmittelbar in Zusammenhang gebracht.

16. Oktober 2013, 19.30 Uhr (Gemeindehaus Hüngrer)
Christ bleiben – wie Gottes Geist uns trägt

20. Oktober 2013, 10.15 Uhr (Gemeindehaus Tente)
Wir feiern das Fest des Lebens – **Gottesdienst mit Abschlussfest**

Zur besseren **Vorbereitung** wäre es schön, wenn Sie sich für den Kurs **anmelden** würden (bei einem/r der drei Verantwortlichen), aber selbstverständlich dürfen Sie auch gerne spontan dazukommen oder erst einmal hineinschnuppern. Jeder Teilnehmer erhält eine **Mappe** mit den Bildern und Kernaussagen des Seminars.

Weitere Informationen und Einzelheiten finden Sie auf den ausliegenden Flyern und auf unserer Website:
<http://www.ekwk.de/termine/spur8-gemeindegemeinschaftsseminar/>

Einladung

Kaum zu fassen – aber wahr!

60 Jahre Jugendbund „Entschieden für Christus“ (EC) Wermelskirchen e.V.

Liebe Ehemalige, liebe Freunde, liebe Mitglieder,

es ist soweit: **Wir feiern unseren 60. Geburtstag!**

Aus diesem Anlass möchten wir Sie / Euch einladen dieses Jubiläum mit uns zu feiern.

Als sich vor 60 Jahren einige Menschen vornahmen, den Jugendbund zu gründen, um Gottes Wort unter der Jugend zu verbreiten, haben sie sicher nicht daran gedacht, dass es diesen Jugendbund auch noch im Jahre 2013 gibt. Damals wie heute sind die Jungschargruppen und Jugendgruppen fester Bestandteil der EC-Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Wermelskirchen.

Die EC-Jugendarbeit ist mittlerweile nicht mehr aus unserer Gemeinde wegzudenken.

Viele von Ihnen / Euch werden sich sicher an eine ganze Menge Erlebnisse aus den vergangenen Jahren erinnern können. Darum möchten wir im Rückblick voller Dankbarkeit unserem Gott gegenüber einen festlichen **Gottesdienst feiern** und anschließend zu einem **gemütlichen Abend in der Jugendetage**

(**CVJM-Etage**) im **Gemeindezentrum** einladen.

Wir möchten mit Ihnen / Euch am **Samstag, 14. September um 17.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Wermelskirchen, Markt 6** beginnen und im benachbarten Gemeindezentrum in der Jugendetage (unten) weiterfeiern. Mit Anmeldekarten die im Gemeindeamt oder in der Jugendetage bereitliegen, möchten wir Sie / Euch bitten, sich **bis spätestens 24. August 2013** anzumelden, damit wir uns mit unserer Planung auf Sie / Euch angemessen einstellen können. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen / Euch allen.

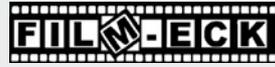
Sören Dahlhoff



Trauercafé in Hüniger

Einmal im Vierteljahr laden wir alle Menschen herzlich ein, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen Abschiedsschmerz zu verkraften hatten und haben, um sich im Kreise gleichermaßen Betroffener auszutauschen. Bei einem gemeinsamen Frühstück bieten wir dafür Raum und Zeit direkt gegenüber des Friedhofs in Hüniger im Café im Gemeindehaus Hüniger: am **Samstag, den 28. September, von 10.00 bis ca. 11.30 Uhr**. Weitere Informationen und Kontakt: Sigrid Scheidler, Tel.: 54 59 oder Pfr. Almuth Conrad, Tel.: 21 77





Telegrafenstr a e, Eintritt 4,50 EUR
Kartenvorbestellung Tel. 0 21 96 - 61 73

Mittwoch, 2. Oktober 2013 um 20 Uhr, Dauer 88 Minuten, frei ab 12 Jahren

Vergiss mein nicht

„Aus der Krankheit meiner Mutter ist kein Krankheits-, sondern ein Liebesfilm entstanden“

David zieht wieder zu Hause ein und übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel, um seinen Vater Malte zu entlasten. Während Malte in der Schweiz für ein paar Wochen neue Kraft tankt, versucht sich David als Pfleger seiner Mutter. Mit dem Einverständnis der Familie dokumentiert er seine Zeit mit Gretel: David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Seine Gegenwart und die Anwesenheit des Filmteams wirken erfrischend auf die Mutter. Trotz ihrer zeitlich wie örtlichen Orientierungslosigkeit bleibt Gretel heiter und gelassen

David gelingt es, mit seiner verwirrten Mutter wunderbar lichte Momente zu erleben. Als David zusammen mit Gretel in die Schweiz fährt, um Malte aus seinen Ferien abzuholen, gewinnen seine Recherchen an Brisanz



Wir haben Angst davor, uns mit der Alzheimer-Krankheit auseinanderzusetzen. Mit seinem Dokumentarfilm setzt David Sieveking dieser Angst eine Liebeserklärung an das Leben entgegen.

Wir zeigen diesen Film im Rahmen der Wermelskirchener Demenztage.

Das Buch zum Film:
D. Sieveking: Vergiss mein

nicht. Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und ich meine Eltern neu entdeckte, Herder-Verlag

Hinweis: Gottesdienst zum Thema „Demenz“ am Sonntag, 22. September um 10.15 Uhr in der Kirche Hünger.

Nach dem Film gibt es wieder Gelegenheit zum Gespräch im Kinosaal.

Trödelannahme für den Basar

Wir möchten uns für den kurzfristigen Ausfall der letzten Trödelannahme am 28./29. Juni 2013 entschuldigen; bei der Planung und Veröffentlichung der Termine war die Sperrung der Zufahrt wegen des Stadtfestes am Markt noch nicht bekannt. Die nächste und letzte Trödelannahme für den Basar findet statt am 20.9.2013 von 17.00-19.00 Uhr und am 21.9.2013 von 10.00-13.00 Uhr.

Stadtkirchenbasar

Am Samstag, dem 5. Oktober, findet von 9.00-16.00 Uhr der große Stadtkirchenbasar statt.



Neben Kaffee, Kuchen und warmen Speisen gibt es wieder viel zu sehen, stöbern und kaufen. Der gesamte Erlös wird wohltätigen Zwecken gespendet. Wir freuen uns auf eine große Besucherzahl, jeder ist herzlich willkommen!

Der Aufbau beginnt bereits am 3. Oktober, jede helfende Hand ist gern gesehen. Auch für den Abbau am 5. Oktober ab 16.00 Uhr werden noch DRINGEND Helfer gesucht! Jeder Handgriff zählt!

Alle Helfer (Auf- und Abbau, Verkauf, Küche, Service...) sind ganz herzlich zum **Dankeschön-Nachmittag** am 23. November ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum Markt eingeladen!"

Erntedank und mehr

Traditionell verwandelt sich auch in diesem Jahr zum Erntedankfest, dem **6. Oktober, das Gemeindehaus Hunger** in einen kleinen Trödelmarkt.

Nach dem Familiengottesdienst mit Taferinnerung gibt es ab ca. 11.30 bis 16 Uhr, wie in den letzten Jahren, Trödel, Gebasteltes und Klamotten für einen kleinen Preis „abzustauben“! Für alle Kinder wird es während des Trödelmarktes auf dem Parkplatz wieder einige Attraktionen geben. Und natürlich ist auch für das leibliche Wohl zum Mittag und danach bestens gesorgt.

Haben Sie noch gut erhaltenen Trödel, den Sie spenden möchten? Der CVJM-Hunger nimmt ihn am 22. und 29. September nach dem Gottesdienst und während des Sonntagscafés von 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus Hunger gern entgegen.

Der Erlös aus diesem Verkauf ist für die Renovierung der Jugendetage bestimmt.

Ansprechpartnerin für Anmeldungen für die Ausstellerinnen und Aussteller sowie nähere Informationen ist Sabine Pulvermacher, Tel: 9 29 60. Die Standgebühr beträgt für Erwachsene 10 Euro und für Kinder 5 Euro.



Staudenbörse

**Samstag, 12. Oktober
von 10-12 Uhr**
neben der Kirche in Hunger.
Info bei Frauke Sohnius,
Tel.: 9 10 26



ChurchNight feiert den Reformationstag am **31. Oktober** auf kreative, unkonventionelle und vielfältige Art und Weise. Auch wir feiern wieder mit.

Geht gar nicht! Oder doch? Reformation und Toleranz.
So lautet das Thema der ChurchNight 2013.

Was geht für uns heute? Was geht nicht? Was die einen völlig okay finden, ist für andere total daneben. Über manches, das früher ein „No-go“ war, lachen wir heute.

Als Luther seine Thesen am 31. Oktober 1517 an die Kirchentür der Schlosskirche zu Wittenberg hämmerte, haben die Verantwortlichen in der Kirche gesagt: „Das geht gar nicht!“ und schon fand sich Luther außerhalb der Kirchentüren wieder. Aber seine Erkenntnis, dass Gott ein liebender Gott ist, ließ ihn nicht los und viele schlossen sich seinen Überzeugungen an. So wurde der 31. Oktober zum Geburtstag der Evangelischen Kirche.

Uns interessiert seit Luther besonders: What would Jesus do? Er selbst war nämlich überhaupt nicht tolerant! Im Gegenteil: Mit der Wahrheit nahm er es sehr genau. Er setzte sie absolut: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Johannes 14,6) Den Menschen gegenüber, denen er begegnet (vor allem den von der Gesellschaft ausgegrenzten), geht seine Liebe weit über Toleranz hinaus. Er nimmt sie nicht nur so an, wie sie sind: Jesus liebt sie. Er geht auf sie zu. Seine Liebe überschreitet alle vorstellbaren Grenzen und Konventionen. Das ist wohl die eigentliche Herausforderung: Lieben, nicht nur tolerieren.

In diesem Jahr wollen wir uns gegenseitig Mut machen, eigene Standpunkte zu entwickeln oder fest zu stellen, Grenzen zu erkennen und manche zu überschreiten. Je fester und sicherer ich stehe, desto leichter kann ich mich von dort aus auf andere zu bewegen. Meine

Überzeugung: „Das geht gar nicht“ bekommt dann vielleicht ein Fragezeichen: „Oder doch?“

Also: Wir sehen uns zur **ChurchNight: Evangelische Kirche Hüniger, 31. Oktober, ab 19 Uhr.**

Hören, singen, den eigenen Standpunkt finden und vertreten, diskutieren, Gemeinschaft erleben, am Lagerfeuer sitzen und Cocktails schlürfen, gern die ganze Nacht in der Kirche verbringen.
Geht gar nicht? Doch! Sei mit dabei!

Info und Kontakt: Robert Dahlhoff, Tel.: 0170-2433495.

GEHT GAR NICHT!
ODER DOCH?

Armin Jagusch **Pflasterarbeiten**
Baggerarbeiten
Baumpflege
Dauerpflege
Neuanlagen

GARTENBAU

Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71

„Zachäus komm!“



Herzliche Einladung zum Kinderbibeltag ins Ev. Jugend- und Gemeindehaus in Tente.

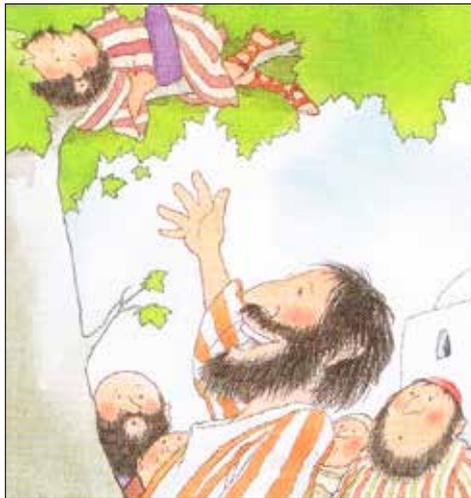
Am **Samstag dem 2. November** wollen wir mit Kindern ab dem Kindergartenalter bis zum Ende der Grundschule von 9.45 – 15.30 Uhr die Geschichte von Zachäus kennen lernen.

Wir werden die Geschichte in der Großgruppe erleben, in vier Kleingruppen (nach Alter)

vertiefen, zusammen Mittag essen, ein Fest vorbereiten, basteln, spielen und um 14.45 Uhr mit Eltern und Großeltern eine Abschlussandacht feiern.

Neben dem Unkostenbeitrag von 3,- € solltest du jede Menge gute Laune und Lust auf neue Menschen mitbringen.

Es freuen sich auf dich die Tenter Mitarbeiter/innen und Pfarrer Poersch.



Luther aus katholischer Sicht



Am Dienstag, 19. November um 19.00 Uhr findet im Gemeindezentrum am Markt ein Vortragsabend mit Pfarrer Hans-Jürgen Roth zum Thema „Luther aus katholischer Sicht“ statt. Eingeladen wird vom Arbeitskreis Kultur und Erwachsenenbildung. Wir freuen uns auf einen ökumenischen Abend.

Rosemarie Fischer
Für den Arbeitskreis Kultur und Erwachsenenbildung

Erwin Schirmmacher: Flucht und Vertreibung. Er hat es erlebt

Von **Sonntag, 17. bis Freitag 29. November** zeigt der Arbeitskreis Kultur und Erwachsenenbildung eine Ausstellung zum Thema „Flucht und Vertreibung“ mit Bildern von Erwin Schirmmacher.

Den Gottesdienst zum Thema der Jahreslosung hält Pfarrer Dr. Lubinetzki unter Mitwirkung des Arbeitskreises.

Im Anschluss findet im Gemeindezentrum die Ausstellungseröffnung statt mit Klavierbeiträgen von Kantor Andreas Pampa.

Rosemarie Fischer
Für den Arbeitskreis Kultur und Erwachsenenbildung



Adventsbasteln

im CVJM Tente

Für Kinder von 6 – 10 Jahren

Am Samstag, 30. November von 10.00 – 14.30 Uhr

Mit Mittagessen und Film, Kostenbeitrag 6 €

Anmeldungen unter

Tel.: 29 13

Beatrix Fischer,

Tel.: 8 87 75 50

Marion Klein

Bitte Schere,
Kittel und
Schuhkarton
für den Trans-
port mitbrin-
gen.



Er ist wieder da!

Trödelmarkt

Mit Basar des Mütterkreises

am Samstag, 23. November

im Jugend- und Gemeindehaus Tente

Für die Zukunft der Gemeindegarbeit in Tente

SAMMELN WIR GUT ERHALTENEN TRÖDEL
KLEIDER, SPIELSACHEN, HAUSHALTSWAREN
(Keine Haushaltsauflösungen)

Kontakt: Marion Klein, Tel.: 0 21 96/8 87 75 50

Abgabetermine: Donnerstag: 07.11.13 18.00 - 19.30 Uhr

Donnerstag: 14.11.13 18.00 - 19.30 Uhr

Mittwoch: 20.11.13 16.00 - 19.00 Uhr

Spezieller Seniorendienst: Wer keine Möglichkeit hat, den

Trödel zu transportie-
ren, kann sich unter
der Kontaktnummer
melden.



Förderverein
ev. Gemeindegarbeit
Bereich Tente e.V.

Der Männer-Morgen in Remscheid

Am Samstag, 16. November 9.30 bis 12.30 Uhr im Vaßbendersaal neben der Stadtkirche

Das Thema

„Reicht der Lohn? – Gerechte Entlohnung für die Arbeit“ wird in einem Impulsreferat durch Jürgen Klute, Europa-Abgeordneter der Partei Die Linken angestoßen und in einer Podiumsdiskussion mit Dr. Manfred Diederichs, Dirostahl Lüttringhausen, Jürgen Hardt, MdB CDU und Marko Röhrig, IG-Metall weiter vertieft. Die Moderation übernimmt Pfr. i.R. Gerhard Haack. Die Leitung der Veranstaltung liegt bei Herbert Drusenheimer, dem Synodalbeauftragtem für die Männerarbeit unseres Kirchenkreises.

An diesem Vormittag geht es z. B. um die Fragen:
Was ist der Wert der Arbeit und wie lässt er sich am Markt realisieren?

Wie wertvoll und in die Gesellschaft eingebunden fühlen sich die Lohnabhängigen, die keine Arbeit bekommen bzw. als so genannte „Aufstocker“ den Staat um Hilfe angehen müssen? Warum reicht der Lohn für viele nicht und was wäre eine gerechte Entlohnung, wenn man den Wert einer Arbeit in Beziehung zum internationalen Marktwert setzen würde? Alle Besucher haben die Möglichkeit, über den Anwalt des Publikums, Salvatore Vicari, ihre Fragen an die Podiumsteilnehmer zu stellen.

Der Vormittag beginnt mit einem Stehkafee und endet nach einer guten Suppe mit einem geistlichen Wort auf den Weg unseres Alltags.

Hans-Herbert Fischer

Herzliche Einladung zum

Frauenfrühstück im Bürgerzentrum

Thema: „In dir lebt das Kind, das du warst“

am Samstag, 28. September von 9.00 bis ca. 11.30 Uhr

Referentin: Martina Walter vom Johanneum in Wuppertal

Während Sie entspannt Ihr Frühstück genießen, bieten wir Ihren Kindern ein buntes Programm.

Anmeldungen hierzu bitte bis zum 25. September an:

Heidi Lambeck, Tel.: 97 11 00.

Eintritt ist frei – Wir bitten jedoch beim Frauenfrühstück um eine Spende. Erwachsene benötigen keine Anmeldung

Bei Rückfragen sind wir unter Tel. 47 97 für Sie erreichbar.



Dorfspatzen

Unsere Krabbelgruppe, für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahre und ihre Eltern, trifft sich ab dem 9. September immer montags von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus am Markt. (Eingang vom Kirchhof). Auf dem Programm stehen lustige Lieder, Fingerspiele, Basteln und vieles mehr.

Lust bekommen? Dann kommt doch einfach mal vorbei!

Info bei Brigitta Walpuski, Tel. 9 55 00 oder Christina Hoff, Tel: 97 28 11 oder unter hoffc@gmx.de.

Adventsmarkt in Burg

Am Samstag, 7. Dezember findet von 11.00 bis 18.00 Uhr in und um die Evangelische Kirche in Unterburg zum dritten Mal der Adventsmarkt statt.



Die Verkaufsstände werden in der Kirche aufgestellt, während Glühwein, Bratwurst usw. auf dem Kirchenvorplatz angeboten werden.

Im Gemeindehaus können es sich die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee, Kuchen und Waffeln gemütlich machen.

Wer Interesse daran hat, selbst etwas auszustellen oder zu verkaufen, erhält nähere Einzelheiten bei Frau Ute Dieluweit, zu erreichen unter Tel.: 02 12-4 19 15 oder ute-dieluweit@arcor.de.



Neues aus dem Sonntagscafé in Hüngrer

Jeweils am 1. Sonntag im Monat gibt es in der Zeit des Sonntagscafes zwischen 15.00 und 17.00 Uhr ein besonderes Angebot:

Mal einen Spielenachmittag, mal einen Vortrag und mal ein Bastelangebot.

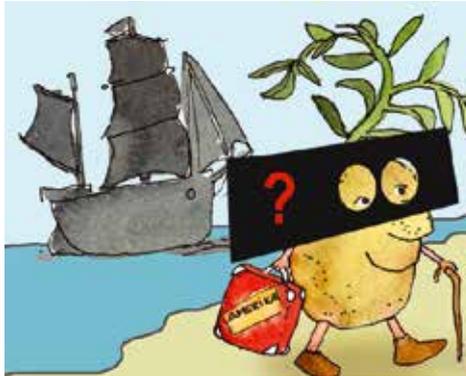
Schauen Sie doch einfach mal rein!





Wer kennt diese Pflanze?

Die gesuchte Pflanze wurde vor über 500 Jahren nach Europa gebracht. Sie stammt aus Bolivien und Argentinien. Dort wurde sie schon lange vor der Entdeckung Amerikas angepflanzt. Das rätselhafte Gewächs ist einjährig und wird 40 bis 80 Zentimeter hoch. Die Blüten sind weiß, rosa oder sogar lila, die

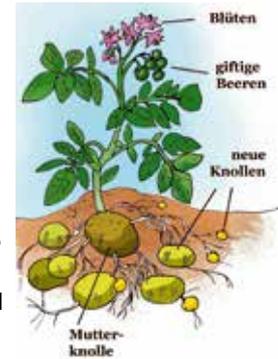


Früchte sind klein und gelbgrün. Man kann sie nicht essen, da sie stark giftig sind. Trotzdem wird diese Pflanze gerne in Gärten und auf dem Acker angepflanzt.

Das liegt daran, dass die Knollen als einziges an der Pflanze nicht giftig sind.

Heute gehört die Pflanze zu unseren Grundnahrungsmitteln. Besonders bei uns Deutschen ist sie fast täglich auf dem Tisch. Es gibt sie als ungeschälte oder geschälte Knolle, als Brei, gebraten oder auch frittiert. Weißt du, welche Pflanze im Räseltext gemeint ist?

Christian Badel



Lösung: die Kartoffel

BASTELECKE Mini-Wetterstation

Was du brauchst:

- Einen Zapfen
- Alleskleber, Holzspieß
- rote Farbe, Stift
- einen Zeichenkarton



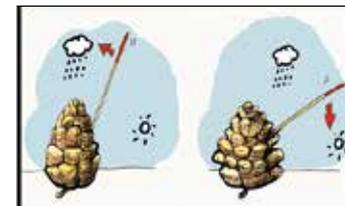
So wird's gemacht:

1. Zuerst klebst du auf eine Samenaufgabe des Zapfens einen Holzspieß fest.
2. Dann malst du die Spitze des Holzstabes rot an. Das ist dein Wetterzeiger.
3. Der Zapfen wird auf einen gefalteten Karton so aufgeklebt, dass der Zeiger genau vor der Rückwand zu sehen ist.



4. Danach malst du mit einem Stift auf die Rückwand eine Regenwolke (oben) und eine Sonne (unten) auf.
5. Zum Schluß stellst du deine Wetterstation ins Freie an einen geschützten Ort.

Bei zunehmender Luftfeuchtigkeit beginnt sich der Kiefernzapfen zu schließen, so dass sich der Zeiger nach oben bewegt. Wenn die Luftfeuchtigkeit sinkt, öffnet sich der Kiefernzapfen und der Zeiger bewegt sich nach unten. Probier es einfach mal aus!





Du sorgst für das Land
und tränkst es;
du überschüttetest es mit Reichtum.

Psalm 65, 10a